

Sehr geehrter Obmann der österreichisch-schweizerischen Freundschaftsgruppe,
Herr Jürgen Weiss,
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete der österreichischen Räte,
Sehr geehrter Herr Botschafter Manz,
Liebe Schweizer Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Gäste

Lassen Sie mich zu Beginn, sehr geehrter Herr Botschafter, für die Einladung zu diesem Abendessen ganz herzlich danken.

Es ist für mich eine ganz besondere Freude, Sie nach unserem Treffen von vergangenem Jahr in Wien nun im vorweihnächtlichen Bern zu empfangen. Unsere Hauptstadt steht ja am heutigen Tag für einmal - einer langer Tradition folgend - ganz im Banne eines Volksfestes um eine Kulturpflanze, die von beissender Schärfe sein kann, bisweilen Tränen fliessen lässt, aber im Ruf steht, der Volksgesundheit zu dienen. Meine verehrten Damen und Herren, Sie haben es mit Sicherheit erraten, ich spreche **nicht** von der Politik sondern von der Zwiebel.

Dem vielschichtigen Innenleben dieser besagten Zwiebel nicht unähnlich, ereignen sich die parlamentarischen Kontakte unserer beiden Heimatländer ebenfalls auf verschiedenen Ebenen und zudem öfters in konzentrierter Form. Dem Treffen unserer beiden Nationalratspräsidentinnen im vergangenen September folgt so praktisch auf dem Fuss, die Zusammenkunft zwischen unseren beiden parlamentarischen Freundschaftsgruppen. Zu besprechen gibt es immer reichlich, wie unsere heutigen Gespräche gezeigt haben. Geographische Nähe - gerade sie - bedarf des kontinuierlichen Dialogs sowie der gelegentlichen Klärung von unterschiedlichen Wahrnehmungen und politischen Sensibilitäten.

Ich schätze mich überaus glücklich, dass unsere beiden Parlamentariergruppen dazu einen wichtigen Beitrag leisten und ein **Forum** zur sachlichen und engagierten Diskussion von Themen und Problemlösungen bilden. Die Mitglieder unserer Gruppen fungieren somit in ihren Heim-Parlamenten als Vermittler in Sachen Nachbarland und wirken nicht selten als Katalysatoren für intensivere und fundierte Beziehungen zwischen unseren Ländern.

Gemeinsam verbindet Österreich und die Schweiz eine Menge. Darüber ist schon viel geschrieben und gesagt worden. Gegenwärtig arbeiten wir gar zusammen auf einer Grossbaustelle. Im Zuge der Euro 08 werden die Namen unserer Länder in einem Atemzug genannt. Gross sind die Anstrengungen und auch die Möglichkeiten unserer Heimatländer, sich im Brennpunkt der Aufmerksamkeit einer internationalen Öffentlichkeit vielseitig zu präsentieren.

Wir freuen uns ganz besonders auf die Spiele zwischen dem Anpfiff im St. Jakobs-Park in Basel und dem Finalspiel im Ernst Happel Stadion in Wien und hoffen, dass sich deren Begeisterung auf die mitfiebernde Bevölkerung überträgt. Natürlich wünschen wir uns auch viele Treffer, wenn möglich der eigenen Mannschaft und am besten ins gegnerische Tor.

Lassen Sie mich zu guter Letzt im Namen der *Delegation für die Beziehungen zum österreichischen Parlament*, die sich nach dem Beginn der neuen Legislatur in etwas veränderter Aufstellung präsentieren wird, das Glas auf unsere Freundschaft erheben. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen mit Ihnen.